

Artikel vom 06.03.2015

Mitgliederversammlung der FU

Frauenpower im Saaletal



Erna Sell, Annemarie Binder und Kerstin Körber

Sie sind sozial tätig, politischen Themen aufgeschlossen und haben sowohl die Sorgen der Heimat als auch die Not in fernen Ländern im Blick. Vorsitzende **Annemarie Binder** begrüßte den Ortsverband der Frauen-Union Hammelburg im Hotel Kaiser zur Mitgliederversammlung, wo der Vorstand im Amt bestätigt wurde.

45 Mitglieder

Mit der Erweiterung des Vorstands durch das Amt einer weiteren stellvertretenden Vorsitzenden, das mit **Kerstin Körber** besetzt wurde, zeigte sich die Frauenpower im Saaletal. **Erna Sell** ist weiterhin stellvertretende Vorsitzenden, **Cilli Ziegler** Schriftführerin, und Schatzmeisterin **Christl Rußmann** verwaltet die Finanzen. Dem Beisitz gehören Kreisrätin **Paula Vogler**, Stadträtin **Elisabeth Wende**, **Sandra Kaiser**, **Martina Laske** und **Heide Wiedmann** an.

"Ich will aktiv dabei sein", sagt **Kerstin Körber**. Als berufstätige junge Mutter Anfang der 30er-Lebensjahre will sie ihren gesellschaftlichen Beitrag leisten. Zugegeben, sie zählt zu den jüngsten der 45 Mitglieder in der Hammelburger Frauen-Union. Die treffen sich laut Bericht der Vorsitzenden regelmäßig zum Stammtisch. *"Beim Frauen-Frühstück vor den Kommunalwahlen waren es im vergangenen Jahr sogar 80 Teilnehmerinnen",* erinnerte **Binder**. *"Da haben wir als kleiner Verein ganz schön was auf die Beine gebracht."*

Stolz auf 40-jähriges Bestehen

Binder schaute mit Stolz auf das 40-jährige Bestehen der Frauen-Union in Hammelburg zurück und erinnerte an die Gründerin **Zita Zeier**. *"Wir können nicht nur feiern, sondern engagierten uns auch mit Spenden für die Not hilfebedürftiger Kinder in Rumänien"*, wies sie auf Aktionen wie die "Kunterbunte Kinderwelt" hin. Einen informativen Ortstermin habe es im Dr.-Maria-Probst-Heim gegeben, wo sich die Frauen für den neuen Anbau interessierten. Dort habe man viel über das Wirken der Schwestern erfahren, deren Ursprung das Kloster Oberzell sei. Weitere Besuche wie zum Beispiel das Frauenhaus in Schweinfurt oder Veitshöchheim brachten neuen Einblicke.

"Die Stadt Hammelburg muss leben können", wies **Wende** auf Projekte wie den Viehmarkt hin. Sie erinnerte an die Sanierung der Mittelschule und der dortigen Turnhalle. Schließlich zeigte sie auf die Situation der zunehmenden Leerstände in der Bahnhofstraße. *"Junge Leute sollen durch Lockerung der Bauvorgaben ihr Domizil in Hammelburg anstreben"*, wünschte Stadträtin **Gabriele Ebert**. Sie befürwortete die Baumfällung einschließlich der Nachpflanzung im Bereich Viehmarkt und erwähnte die bevorstehende Sanierung der Saalebrücke. Im Sanierungsblick hatte **Ebert** auch den Postkreisel. Sie lehnte das umstrittene Gewerbegebiet bei Langendorf ab. Kreisrätin **Vogler** zeigte sich begeistert von der Erweiterung des Biosphären-Reservat Bayerische Rhön und gab dem Bäder-Landkreis Bad Kissingen auch in Sachen Bildung den Status einer Vorbildfunktion: *"Wir haben rund 20 Millionen Euro in Schul einrichtungen investiert."* Trotz zu erwartender schwerer Aufgaben - zum Beispiel Personalerweiterung des Landratsamtes wegen der Asylsituation - halte sie den Kreis-Haushalt für stabil. Davon hätten auch die Kommunen einen Vorteil.

Quelle:

<https://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/frauen-union;art433648,8610042>